

ABDALLAH LAYACHI, *Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Partei des Fortschritts und des Sozialismus (Marokko)*: Liebe Genossen! Wir haben die große Ehre, dem XI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und allen Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik die herzlichsten Grüße der Partei des Fortschritts und des Sozialismus, der Partei der marokkanischen Kommunisten, zu übermitteln. (Beifall.)

Im Namen aller unserer Genossen und in der Gewißheit, die tiefen Gefühle aller fortschrittlichen und demokratischen Kräfte Marokkos zum Ausdruck zu bringen, wünschen wir diesem Parteitag in seiner Arbeit und im Umsetzen der Beschlüsse und Entscheidungen viel Erfolg.

Liebe Genossen! Nachdem wir mit anhaltendem Interesse und mit Aufmerksamkeit den großartigen Rechenschaftsbericht des Genossen Erich Honecker gehört haben, waren wir von der außerordentlich guten Bilanz der Leistungen in der DDR beeindruckt, besonders von den erreichten Resultaten bei der Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Gleichmaßen sind wir von den hohen Zielen beeindruckt, die im Bericht für die weitere Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft abgesteckt werden.

Sie garantieren die weitere Verbesserung der Bedingungen des materiellen und kulturellen Lebens der Bürger eures Landes und die Stärkung des Ansehens und der Rolle eures Landes auf internationaler Ebene.

Der Bericht des Genossen Erich Honecker widerspiegelt zugleich eine weitere grundsätzliche Leitlinie der kontinuierlichen Politik der Deutschen Demokratischen Republik unter der klaren Führung der Sozialistischen Einheitspartei: den Kampf um den Frieden in der Welt als gegenwärtige Hauptaufgabe für alle friedlichen Kräfte des Erdballs.

Die von Genossen Erich Honecker in seinem glänzenden Bericht abgegebenen Stellungnahmen und Vorschläge entsprechen voll und ganz der von der DDR beständig verfolgten und verteidigten Friedenspolitik, und sie stimmen voll mit dem Kampf der anderen sozialistischen Länder, insbesondere mit dem der Sowjetunion, überein.

Es handelt sich um einen Kampf, den die gesamte fortschrittliche Menschheit als Avantgarde der Völker führen muß, um die Einstellung des Wettrüstens auf der Erde, die Verhinderung der Militarisierung des Weltraums und zunächst einmal um die sofortige und totale Einstellung der Kernwaffentests zu erreichen. (Beifall.)

Wir unterstützen vorbehaltlos mit euch die klaren und konstruktiven Vorschläge, die von Genossen Gorbatschow im Namen der Sowjetunion und der Länder des Warschauer Vertrages unterbreitet wurden. Desgleichen verurteilen wir mit allem Nachdruck und mit Empörung die arrogante Ablehnung, die Reagan, der Präsident des führenden imperialistischen Staates in der Welt, der Vereinigten Staaten von Amerika, diesen Vorschlägen entgegenbringt.